

# Sitzungsvorlage

**Beratungsfolge**

**Sitzungsdatum**

1.	Kenntnisgabe	Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss	öffentlich	18.06.2025
----	--------------	-------------------------------------	------------	------------

## Mobilitätskonzept Indeland Phase 1: Regionale Bestandsanalyse

Der Ausschuss nimmt das seitens der Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH für die Gesellschafterkommunen erarbeitete Mobilitätskonzept Indeland Phase 1: Regionale Bestandsanalyse zur Kenntnis. Die aufgezeigten Handlungsoptionen stehen unter dem Vorbehalt einer ausreichenden Finanzierung und der jeweiligen ausschließlichen Entscheidung der Kommune selbst.

A 14-Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> Gesehen <input type="checkbox"/> Vorgeprüft  gez. Molls _____		Datum: 10.06.2025  <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <span>gez. Leonhardt</span> <span>gez. Vogelheim</span> </div>					
<b>1</b>		<b>2</b>		<b>3</b>		<b>4</b>	
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	
<b>Abstimmungsergebnis</b>		<b>Abstimmungsergebnis</b>		<b>Abstimmungsergebnis</b>		<b>Abstimmungsergebnis</b>	
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	
<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein	
<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung	

## **Sachverhalt:**

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten und vom Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW co-finanzierten Förderprogramms „STARK – Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten“ wurde das Mobilitätskonzept indeland Phase 1: Regionale Bestandsanalyse durch die Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH (EwiG) erarbeitet.

Aufbauend auf den Ergebnissen der Vorstudie Mobilitätskonzept indeland (2023) gliedert sich der Bearbeitungsprozess des Mobilitätskonzepts indeland in zwei Bearbeitungsphasen: Phase 1 beinhaltet die Erarbeitung des Mobilitätskonzepts mit einem kurz- bzw. mittelfristigen Zeithorizont (~2030), Bearbeitungsphase 2 fokussiert den darauffolgenden Zeitraum. Das Ziel ist die Erarbeitung eines regionalen Mobilitätskonzepts für das indeland, das mobilitätsbezogene Aspekte räumlich und inhaltlich für das indeland konkretisiert (u. a. Leitbild, Zielwerte, Netzdefinition, Maßnahmen). Es soll eine auf die Zukunft ausgerichtete gemeinsame Strategie zur Sicherstellung der verkehrlichen Erschließung des indelands und seiner Vernetzung – sowohl innerhalb der Region als auch mit dem Umland – entwickelt und mit Handlungsempfehlungen hinterlegt werden. Die EwiG hat für die Erarbeitung das Büro für Stadt- und Verkehrsplanung Dr.-Ing. Reinhold Baier GmbH (BSV) aus Aachen beauftragt. BSV band die Gesellschafterkommunen des indelands und den Kreis Düren über die Zusammenarbeit in der projektbegleitenden Arbeitsgruppe in den Erarbeitungsprozess ein. Neben Vertretern aus den kommunalen Verwaltungen waren zusätzlich Vertreter der StädteRegion Aachen sowie der go.Rheinland GmbH Teil der projektbegleitenden Arbeitsgruppe. Sie waren in Form von sechs Workshops und weiteren digitalen Austauschformaten an dem Erarbeitungsprozess beteiligt. Die Kommunalpolitik wurde zu Beginn des Projektes mit einer Mitteilungsvorlage über die Inhalte und Ziele des Projektes informiert (vgl. VV 060/24 zum Pluba 22.02.2024). Im Rahmen von zwei Informations- und Dialogveranstaltungen (27.08.2024 in Düren & 02.09.2024 in Jülich) wurden zudem die kommunalpolitischen Vertreter der Gesellschafterkommunen über die Ergebnisse der Netzanalysen der verschiedenen Verkehrsarten informiert und die Möglichkeit zum Austausch geschaffen. Zusätzlich wurden die Analyseergebnisse am 24.09.2024 Fachakteuren aus den Bereichen Baulastträgerschaft, Rheinisches Revier und ÖPNV vorgestellt und diskutiert.

Das Mobilitätskonzept indeland Phase 1 befasst sich mit folgenden Themen:

- Mobilitätsstrategie für das indeland
- Regionale Netze/Verbindungen
- Räumliches Handlungskonzept 2030
- Mobilitätsmanagement und Verkehrs(system)management
- Neue Antriebstechnologien und autonomes Fahren

Im Rahmen der Phase 1 des Mobilitätskonzepts indeland wurde eine Mobilitätsstrategie erarbeitet, die eine Konkretisierung des „Leitbilds Mobilität“ aus dem Masterplan indeland 2030 darstellt. Die Inhalte der Mobilitätsstrategie geben zudem die allgemeine Handlungsrichtung für die Weiterentwicklung der regionalen Verkehrsnetze vor. Auf Grundlage der relevanten Zentrenverbindungen im indeland und zu den Nachbarkommunen wurden für alle Verkehrsarten (Kfz, ÖPNV, Rad, Fuß) die regional bedeutsamen Netze identifiziert und hinsichtlich ihrer Angebotsqualität bewertet. Dabei kamen die standardisierten Verfahren aus der Richtlinie für integrierte Netzgestaltung (RIN 2008) zur Anwendung. Die Ergebnisse der Analysen der regionalen Bestandsnetze mit dem Zeithorizont 2030 zeigen auf, dass

- die Angebotsqualität des Kfz-Verkehrs (Bewertungsgrundlage: Luftliniengeschwindigkeit) sehr gut ausfällt.
- punktuell umweghafte Radverkehrsverbindungen mit Bezug zum indeland vorhanden sind.
- die Angebotsqualität des ÖPNV für die großräumigen Verbindungen (Verbindungen zwischen den Oberzentren) sehr gut ausfällt.
- der ÖPNV auf den überregionalen und regionalen Verbindungen derzeit deutlich größere Reisezeiten aufzeigt als im Kfz-Verkehr (fehlende Konkurrenzfähigkeit).

In Bezug auf das Mobilitätsmanagement wird eine stärkere regionale Zusammenarbeit empfohlen, um Synergien besser zu nutzen. Dabei kann es hilfreich sein, wenn alle Kommunen des indelands Mitglied des Zukunftsnetzes Mobilität NRW sind, um gleichermaßen die Beratungs- und Fördermöglichkeiten nutzen zu können. Die Stadt Eschweiler ist bereits Mitglied. Die Ansiedelung der Aufgabe des Verkehrs(system)managements wird auf Kreisebene bzw. in den großen Kreisstädten Düren und Aachen gesehen. Die kleineren Kommunen haben hier im Wesentlichen eine unterstützende Funktion (z. B. Einrichtung von Dauerzählstellen an ausgewählten

neuralgischen Netzknotenpunkten). In Bezug auf die neuen Antriebstechnologien und das autonome Fahren wurden Möglichkeiten zur Ausweitung des bisherigen Einsatzes aufgezeigt. Hierbei ist zu beachten, dass der kurz- bis mittelfristige Handlungsbedarf (Zielhorizont 2030) vor allem im Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie der Vorbereitung von Praxistests (z. B. Identifizierung von geeigneten Teststrecken) gesehen wird. Die Ergebnisse der Projektphase 1 des Mobilitätskonzepts indeland können im weiteren Verlauf als Basis für weitere Akteursgespräche sowie zur Akquirierung von Fördermitteln genutzt werden. Die Umsetzung der aufgezeigten Handlungsempfehlungen steht unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit von finanziellen und personellen Ressourcen der Kommune.

### *Ausblick*

Für das Ziel, sich mit dem Themenfeld Mobilität im indeland detaillierter zu befassen und auf regionaler Ebene zu konkretisieren, haben die EwiG und ihre Gesellschafterkommunen mit dem Mobilitätskonzept indeland Phase 1 den nächsten folgerichtigen Schritt gemacht. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für Entwicklung hin zu einer vernetzten und nachhaltigen Mobilität in einer zukunftsfähigen Region.

Das Mobilitätskonzept indeland wurde als ein zweiphasiger Bearbeitungsprozess konzipiert. Die Fortschreibung des Mobilitätskonzepts indelands mit der Phase 2 ist der notwendige an die Phase 1 anschließende Schritt in dem Umgang mit der anstehenden Transformation des Raumes und der Bewältigung der völlig neuen Verkehrsaufkommen. Derzeit wird mit den Erkenntnissen und Ergebnissen aus der Phase 1 bereits an der Vorbereitung und Konkretisierung des Arbeitsprogrammes (Beginn 2026) gearbeitet. Der Betrachtungshorizont wird langfristig sein und sich mit der Mobilitätsentwicklung nach Ende des Braunkohleabbaus und der Braunkohleverstromung im Jahr 2030 z. B. bis zum Ende der Seebefüllung befassen. Hierfür wird derzeit über die Arbeit mit einem Verkehrsmodell nachgedacht. Des Weiteren soll das regionale Netz um lokale Orte von Interesse – sogenannte Points of Interest (POI) – ergänzt werden. Diese Erweiterung des Untersuchungsgegenstands wird die Grundlage für eine Fortschreibung der Handlungsempfehlungen im räumlichen Handlungskonzept sein. Das Mobilitätskonzept indeland Phase 2 wird voraussichtlich über die STARK-Förderung bei einer derzeitig zu erwartenden Förderquote von 92,5 % gegenfinanziert.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Innerhalb der Konzeptphase entstehen der Stadt keine Kosten. Inwiefern sich Kosten aus der Umsetzung von konzipierten Maßnahmen ergeben, wird Inhalt einer späteren Vorlage sein, die dann auch eine zum Zeitpunkt der Realisierung bestehende Förderkulisse berücksichtigen wird.

### **Personelle Auswirkungen:**

Das Thema wird durch die Abteilung 660 betreut.

### **Anlagen:**

Anlage 1 - Mobilitätskonzept Indeland